

Noten-Unzufriedenheit

Beitrag von „Prusselise“ vom 15. Juli 2010 22:54

Hallo miteinander!

Die Ferien sind da, die Zeugnisse weg, meine Versetzung ist durch...alles könnte perfekt sein, aber ich hab doch noch mit der Schule zu tun.

Ein Elternpaar ist erschüttert darüber, dass auf dem Zeugnis nicht die erwartete Note steht. Sie beklagen, dass ich den dramatischen Abfall der Leistung nicht eher bekannt gegeben habe, damit von zu Hause gegengewirkt hätte werden können. Meine Schulleitung (woher soll diese die Fragen beantworten können) wurde schon per Email kontaktiert und diese hat mich dann per Email angeschrieben. Danach wurde ich jetzt noch über ca 1 Din A 4 Seite über den Unmut von den Eltern persönlich informiert.

Wie würdet ihr da jetzt antworten.

P.S. Es handelt sich übrigens um den dramatischen Leistungsabfall von 1 auf 2, wobei der Sohnemann von drei Arbeiten zwei mit sehr gut und eine mit gut geschrieben hat. Die mdl. Leistungen waren im gesamten Halbjahr immer gut, aber nicht sehr gut (wie sonst... auch die Leistungsbereitschaft ist im Gegensatz zu vorher sehr gut mit gut attestiert worden).

Informiert ihr Eltern über den Abfall von einer 1 auf eine 2???

Ich persönlich bin eher über die Erschütterung der Eltern erschüttert, da eine 2 hier eine absolut minderwertige Leistung zu sein scheint. Das erschüttert mich enorm, ich kommt eigentlich kaum drüber weg!

Beitrag von „Mikael“ vom 16. Juli 2010 00:02

"Dramatischer Leistungsabfall von 1 auf 2"... 

Kopiere halt die drei Zeilen zur Notenbegründung aus deinem obigen Text in eine E-Mail an der Schulleiter und vergiss die Sache bevor du dich über diesen Quatsch noch weiter aufregst.

Gruß !

Beitrag von „cubanita1“ vom 16. Juli 2010 08:11

Schließe mich vollinhaltlich Mikael an, geht ja auf keine Kuhhaut ... dramatischer Leistungsabfall Da fällt mir dann nichts mehr ein.
Ich würde den Eltern auch nicht direkt antworten, sondern dem SL.

Beitrag von „flocker“ vom 16. Juli 2010 10:24

Erkläre das so, wie du es gepostet hast und füge evtl. noch die Notenabstufungen hinzu (1 sehr gut - entspricht den Anforderungen in besonderem Maße, 2 gut - entspricht den Anforderungen voll, 3 - befriedigend).

Wenn dies den Eltern deutlich wird, dass die 1 wirklich ein "entspricht den Anforderungen in besonderen Maßen" anerkennen, verstehen sie die Abgrenzung eher. Vor allem die 2 als Note, die "gut" ist und weit von dem "befriedigend" oder "ausreichend" entfernt ist.

Evtl. kannst du kurz erwähnen, was zu der mdl. 1 gefehlt hat (Eigeninitiative, Anstrengungsbereitschaft o.ä. - deine Gründe hattest du ja um so zu differenzieren...)

Habe die Erfahrung gemacht, dass Eltern sich selten über diese Notenabstufungen Gedanken machen und bspw. dann darüber im Arbeitsverhalten oder Sozialverhalten stolpern (wie, warum hat Anna-Sophie keine 1 in SV und AV 8o). Mit einer transparenten Antwort können sie es nachvollziehen.

Mach dir keinen großen Kopf - antworte kompetent und kurz und genieße dann die Ferien 😊

Beitrag von „hallonochmal“ vom 16. Juli 2010 10:59

ich würde da auch ganz knapp antworten, wie du es hier getan hast.
über die Schulleitung gehen die Eltern also wenn aus einer 1 eine 2 wird?
das arme Kind.

ich hatte allerdings eine Mutter hier 😊 die beschwerte sich, das Zeugnis sei nicht individuell genug und ihre Tochter könne doch viel mehr leisten als ich ihr bescheinigt habe.

Beitrag von „Prusselise“ vom 16. Juli 2010 11:16

Zitat

Original von hallonochmal

über die schulleitung gehen die eltern also wenn aus einer 1 eine 2 wird?

Was meint ihr, warum ich (u.a.) einen Versetzungsantrag gestellt habe, die Zustände hinsichtlich der Eltern sind da eher dramatisch als Notenabfälle 😊

Ich habe eure Hinweise zu Herzen genommen und genau so geantwortet.
Mal sehn, obs erledigt ist oder nicht....

Beitrag von „Marigor!“ vom 16. Juli 2010 12:56

Hallo Prusselise,

dein Versetzungsantrag ist ja durch! Kehrst du denn zu deiner alten Schule zurück? Siehst du die Eltern nach den Ferien noch mal?

LG

Beitrag von „Prusselise“ vom 16. Juli 2010 13:21

Nee, die seh ich nicht mehr.

Beitrag von „Marigor!“ vom 16. Juli 2010 13:41

Dann mach' dir keinen Stress!!!

Musst du denn überhaupt antworten? Verlangt das dein Schulleiter?

Beitrag von „fairytale“ vom 16. Juli 2010 13:55

@ Prusselise...MEIN Versetzungsansuchen ist auch durch 😄 (u.a. bin ich aus ähnlichen Gründen wie du glücklich darüber)

Bei mir wars in der 3. ein *drastischer Leistungsabfall* von einer 2 zu einer 3, wobei mir gedroht wurde (!!) mit allem,was irgendwie möglich war schon vor dem Zeugnis...zu guter Letzt konnte ich meine Entscheidung begründen und die angekündigte Revolution fand damals nicht statt, vom Schulwechsel des Kindes abgesehen. Dabei habe ich in anderen gegenständen eh noch ein Auge zugedrückt,aber da gings einfach nimmer.

Jetzt ein Jahr danach *knabber* ich ab und zu immer noch an dieser wochenlang nervenden Situation und den damals verpatzten Ferien für mich. Lass dir deine Ferien nicht versauen, deine Begründung ist sicher und felsenfest, lass die Leute eben erschüttert sein und denk dir,hinter dir die Sintflut!

Bei uns wurde eine Kollegin auch wegen einer *völlig überraschenden* 2 in Werken, welches sie in meiner Klasse unterrichtete, attackiert...sie hätte davon ja wohl rechtzeitig die Eltern informieren müssen, dann hätten die schon danach gesehen,dass Kind XY die werkstücke ordentlich macht (naja,sie hatte irgendwie kaum eines fertig:-) und war mit dem Gut gut bedient)..Ich wünsch dir alles Liebe!

Beitrag von „koritsi“ vom 16. Juli 2010 15:45

Leute, ich dachte schon, ich lese meine eigene Geschichte... Ich hatte gleich 2 Kinder in der Klassen, deren Eltern mit der 2 nicht zurecht kamen. Ist schon arg, was da so läuft. Die ärmsten in diesem Szenario sind natürlich die Kinder....- was für ein Stress baut sich da auf

Beitrag von „Prusselise“ vom 16. Juli 2010 16:12

Zitat

Original von fairytale

@ Prusselise...MEIN Versetzungsansuchen ist auch durch 😄 (u.a. bin ich aus ähnlichen Gründen wie du glücklich darüber)

Weißt du denn, was du tun musst, wenn du in einem bestimmten Bereich eingesetzt werden willst? Ruf auf jeden Fall vorher die Schulämter an und kündige an, wo du gerne hin möchtest. Ich bin einfach an eine Schule versetzt worden, wo es wirklich schlimmer ist als vorher, auf meine persönlichen Gründe wurde keine Rücksicht genommen und nun stehe ich da und bin in einer noch miserablen Situation und man sagte mir vom Schulamt, dass ich mich hätte melden sollen.

?

Ist das tatsächlich so?

Beitrag von „cubanita1“ vom 16. Juli 2010 21:14

Also bei uns schreibt man auf den Umsetzungsantrag mit drauf, wohin man möchte, welche Fächer bzw. welche nicht ...

Und das Schulamt prüft dann auch nur die Wunschschohlen (bis zu drei). Schreibt man nichts drauf, wird man nach xy versetzt ...

Beitrag von „Prusselise“ vom 16. Juli 2010 21:23

Tja, das steht auf meinem Antrag auch drauf....

Beitrag von „cubanita1“ vom 17. Juli 2010 22:29

Ist ja merkwürdig,

mir wurde sogar schonmal mitgeteilt, dass ich nicht umgesetzt werden kann, da an der gewünschten Schule kein Bedarf besteht. Es ist also keine Umsetzung um jeden Preis...

Vom Regen in die Traufe ist ja auch fies, da hat man ja gar keine Lust aufs neue Schuljahr ...

Ich spar mir jetzt auch solche Mutmachsprüche, weil ich mir vorstellen kann, dass dir das so gar nicht weiterhilft.

Beitrag von „fairytale“ vom 22. Juli 2010 23:04

Nun ja, bei uns ist das ein wenig anders...ich habe für eine bestimmte Schule angesucht und wurde genommen, hab ab Herbst wieder eine 1. dort:-)

Beitrag von „Blau“ vom 25. Juli 2010 09:20

OGott, wie werden diese Eltern sich erst benehmen, falls/wenn das Kind dann auf eine sogenannte "weiterführende Schule" kommt!

Man muss ihnen wohl zugute halten, dass es sich vielleicht nicht um seelische Grausamkeit und Überehrgeiz, sonder eventuell einfach nur um **Lebensangst** handelt, oder?

Ich habe schon mal einer Elternversammlung zu bedenken gegeben, dass in einer normalen Klasse der Notenschnitt ja etwa bei "3" liegt und dann also in dem Fall, dass es beim Thema Schule primär **immer nur** um die reinen numerischen Noten gehen würde, der Großteil der Eltern einer Klasse sein Kind als "weniger wert" betrachten müsse. Wir haben dann beschlossen, dass das ja wohl nicht alles sein könne - und man redet übrigens noch mit mir. 😊

Beitrag von „fairytales“ vom 29. Juli 2010 12:26

Naja, grad die Meckereltern sind dann jene, die sich auf dem Gymnasium dann nichts mehr zu sagen getrauen und wenn die Kids dann so 13,14 sind und man trifft Mami mal wieder, heißt es ohnedies..ach Gott, wenn wir gewusst hätten..sie hatten ja sooo Recht und die Kinder wurden ja soooooooo toll vorbereitet...aber jetzt ist er/sie leider so faul und jetzt sieht man leider, dass er/sie ein Matheantitalent hat...usw.:~)